

fen geblieben. Die Gegenden von Dresden, Scharf-  
 fenberg, Tharand, Döhlen, und die im Obergebirge  
 die von Plauitz, Bockwa und Oberhohendorf bei  
 Zwickau sind an diesem so nöthigen Minerale sehr reich.  
 Und um so höher steigt jetzt der Werth derselben, da es dem  
 Forschergeiste gelang, ihren Gebrauch auch im häuslichen  
 Leben ohne Schaden für die Gesundheit einzuführen. Eben  
 so wurden auch, um dem künftigen Holzmangel noch mehr  
 vorzubeugen, die Torfgräbereien ein Gegenstand ern-  
 ster Betrachtung, und lohnten stets den, der sie zu würdi-  
 gen und zu benutzen verstand. Vorzügliche Torflager,  
 welche dermalen in Benutzung stehen, sind im Erzgebir-  
 ge die bei Zschorla, Scheibenberg, Grumbach,  
 Altenberg, Großhartmannsdorf ic. Noch an-  
 dere liegen bis jetzt unbenuzt.

Was die Crystalle und edlern Steine anbelangt,  
 die man in unserm Vaterlande findet, so trifft man erstere  
 nach unserm alten Gewährsmann Albinus Angabe, in der  
 Gegend von Kriebstein an der Mulde und Ehrenberg,  
 zweier alten herrlichen Burgen und Rittersitze im  
 Forste, und im fruchtreichen Zschopenthal, desgleichen  
 bei Freyberg, ja, wie Albinus anführt, auch vier Mei-  
 len von Leipzig in dem sogenannten Mutschberge an.

Jris und Citrin findet sich nach demselben eben-  
 falls an diesen Orten.